



Hans-Jürgen Wirtz, Ringstr. 2c, 54293 Trier

www.buergerverein-pfalzel.de

SGS-TÜV GmbH
Am TÜV 1

Ringstr. 2c
54293 Trier
Telefon: 0651 / 69557
eMail: hjwirtz@arcor.de

66280 Sulzbach

Datum: 16.10.2008

Bericht über die Durchführung von Emissionsmessungen vom 18.08.2008

Auftraggeber: Trierer Stahlwerk GmbH, Messungen am 02. und 03.04.2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach den Vorschriften des rheinland-pfälzischen LUIG ist uns der oben genannte Bericht überlassen worden. Nach gründlicher Durchsicht sehen wir uns zu einigen Anmerkungen und Fragen veranlasst.

Zunächst fällt uns eine nicht vermutete Unbekümmertheit auf, mit der dieser Bericht gefertigt wurde. Dies beginnt mit einer falschen Einordnung des Vorgangs, bei dem es sich nicht um eine wiederkehrende, sondern um die erstmalige Messung der Anlage nach § 28 BImSchG handelt.

Dies setzt sich dann in einer falschen Beschreibung des Ofens – sowohl im Hinblick auf das Chargiersystem als auch auf die Kapazität – konsequent fort. Völlig unverständlich ist der Verzicht auf eine Besichtigung der Anlage (Tnr. 1.9, Seite 7) da diese bereits bekannt sei.

Damit kommen wir zu unseren Fragen:

- Aus welchem Anlass heraus ist Ihnen die Anlage bekannt?
- War sie auch den mit der Prüfung beauftragten Mitarbeitern bekannt?
- Hat sich unter Tnr. 6.2 auf Seite 18 bei der Darstellung des Gesamtstaubes ein Dimensionsfehler eingeschlichen? Der Wert im Massenstrom korrespondiert nicht mit der dazugehörigen Konzentration pro Kubikmeter Abgas.

- Bei der Darstellung der Messkomponente Blei halten wir den Wert der dritten Messung für überprüfungsbedürftig. Während der Gesamtstaub und auch alle anderen Inhaltsstoffe in allen drei Messungen nur geringe Abweichungen aufweisen, ist allein der Wert für Blei bei der dritten Messung um den Faktor 10 niedriger als bei den beiden vorherigen.
- Die Messungen sind laut Genehmigungsbescheid vom 27.12.2006 bei der höchsten Dauerleistung der Anlage durchzuführen. Bezüglich der Entstaubungsanlage lässt sich dies auch nachvollziehen, da der von Ihnen gemessene Luftdurchsatz sogar über der Nennleistung liegt.

Für den Ofenbetrieb liegen jedoch nur 2 Berichte für die beiden Tage Ihrer Maßnahmen vor. Sind auch Berichte anderer Zeiträume angefordert worden? Wenn ja, wie lange sind danach die durchschnittlichen Schmelzzeiten?

- Die Messung der Dioxine hat eine 16-fache Überschreitung des genehmigten Wertes ergeben. Gleichwohl benötigten Sie mehr als vier Monate zur Fertigung Ihres Berichtes. Halten Sie dies angesichts einer derart gravierenden Überschreitung ausgerechnet bei Dioxinen für vertretbar?

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Hans-Jürgen Wirtz